Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1982)
Heft: 49

Artikel: Notizen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-795435

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eleganz – Kennzeichen gepflegter Schuhmode bei Bally

Der femininen Mode entsprechend verlangt man auch von den Schuhen, diesem wichtigen Accessoire, dass sie sich dem neuen Stil anpassen und den Fuss schmal und zierlich erscheinen lassen. Bally führt deshalb in den beiden Kollektionen «Bally International» und «Bally Madeleine» sehr elegante Pumps mit höheren, geschwungenen Absätzen und feinste Briden-Modelle aus schimmerndem Chevreau doré, nacré sowie metallisé, ein- bis mehrfarbig und herrlich zu den frischen Sommerfarben passend. Applikationen, Maschen und aparte Nahtgarnituren geben dieser eleganten Fussbekleidung ein stets wechselndes Gesicht. Seit geraumer Zeit kombiniert das weltbekannte Schuh-Unternehmen auch passende Taschen und erleichtert dadurch den Kundinnen die ob all der Vielfalt nicht immer leichte Wahl.

Für den sportlichen Bereich sind flache Schlupfschuhe im Angebot, weiche, oft ungefütterte «Flatties» mit Kontrastpaspeln. Ebenso wichtig sind die flachen Sandalen mit untersetztem Absatz in konischer Form oder mit einem kleinen Keil und unterschiedlich breiten Fantasiebriden. Ebenfalls in die junge Kollektion gehören hübsche Pumps, teils carréförmig, teils zehenfrei, mit 5 Zentimeter-Absatz, der konisch oder spindelförmig zu sein hat.

Jugendliche Pumps mit kleiner Boutöffnung aus schimmerndem Chevreau nacré oder bunten Lederriemchen. Leicht untersetzter, konischer Absatz. Dazu die passende Tasche. Modelle «Bally Boutique».

Wichtig sind die schimmernden und irisierenden Leder, der interessante Material- und Farben-Mix, modisch auf die Textilkolorite des neuen Frühlings und Sommers abgestimmt, wodurch eine sehr harmonische Gesamtwirkung erreicht wird, gleichgültig, ob man sich sportlich-elegant, luxuriös-raffiniert oder damenhaft-klassisch geben will.

Sommerliche Habillé-Sandaletten mit luftigem Bridenwerk und hohem, schlankem Absatz. Modelle «Bally International».

Inhaberwechsel bei Textiles Berger SA, Eclépens

Nach einem kurzen Intermezzo unter französischer Leitung ist die vormalige Henri Berger SA erneut in schweizerischem Besitz. Ein junges, dynamisches Management, das seine unternehmerischen Fähigkeiten bereits in der Luxusuhren-Branche unter Beweis stellte, führt nun die Geschicke der waadtländischen Wollweberei mit fester Hand.

Drei Monate nach der Übernahme sind Betriebsanalysen und Restrukturierungsmassnahmen weitgehend abgeschlossen. Wie Generaldirektor Jean-Claude Biver der «Textiles Suisses» erklärte, sieht er seine Chance im internationalen Prestigemarkt für Herrenoberbekleidung. Die innerbetrieblichen Voraussetzungen für die Bearbeitung dieses Zielmarkts sind vorhanden. Trotz mehrmaligem Inhaberwechsel verfügt das Unternehmen noch heute über einen renommierten Markennamen, qualifiziertes Fachpersonal und einen modernen Maschinenpark von 30 Sulzer-Webautomaten.

Das neukonzipierte Fabrikationsprogramm sieht demzufolge die ausschliessliche Verarbeitung von reiner Schurwolle vor, und zwar in Feinheiten von 18 Mikron (Merino-Wolle extrafein) und 20 Mikron. Dem anvisierten Konsumentensegment entsprechend, sind für die Super 80-Qualität Gewichte von 280/350 g/lfm und für die Super 70-Qualität solche von 380/440 g/lfm vorgesehen. Die modische Aussage beider Basistypen wird zwischen der englischen Klassik und der italienischen Avantgarde-Optik vergleichbarer Qualitäten angesiedelt.

Bereits anfangs März waren rund 50% der für das Jahr 1982 geplanten Produktion verkauft. Dieses beachtliche Resultat wird jedoch den budgetierten Verlust im laufenden Jahr nicht ausgleichen. Für 1983 sieht die Betriebsrechnung einen kostendeckenden Abschluss vor und in den nachfolgenden Jahren die Erwirtschaftung eines Gewinns.

GSBI-Order-Info für den DOB-Handel

Als Dienstleistung der Industrie an ihre Kunden im Detailhandel lud der Gesamtverband der Schweizerischen Bekleidungsindustrie (GSBI) Ende Januar ins TMC ein. Die bereits zum dritten Mal durchgeführte Orientierung über die saisonalen Modethemen, die als termingerechte Hilfestellung für die Einkaufsdispositionen des Handels konzipiert ist, füllte den Saal bis auf den letzten Platz. Spätkommer folgten stehenden Fusses den kompetenten Ausführungen der bekannten Modeexpertin Jole Fontana.

Moderne Klassik, «cool» oder «sophisticated», Sportswear im Pilot- oder Pionier-Look und Fancy Mode, mit Inspirationen aus der amerikanischen Gründerzeit, dem Barock oder der Zirkuswelt, waren die aktuellen Themen, die Frau Fontana in Wort und Bild vorstellte und fachlich fundiert analysierte. Mit besonderem Nachdruck wies die Referentin auf das bei allen Themen feststellbare Wechselspiel von Sachlichkeit versus Romantik hin und auf die Wünschbarkeit des «stilwidrigen» Vermischens der einzelnen Trends, um auf diese Weise spannungsvolle Kontraste und wechselnde Stimmungsbilder in die Herbst/Wintermode 82/83 einzubringen.

Die nächste Order-Information für die Saison Frühjahr/Sommer 83 wird am 23. August durchgeführt, und zwar gleich dreimal am gleichen Tag, um so den steigenden Besucherzahlen gerecht zu werden und auch weiteren Interessengruppen den Zugang zu dieser wertvollen Informationsquelle zu ermöglichen.

Bordüren-Stickerei auf Seidenorganza mit Satin-Applikationen.

Mehrfarbige Stickerei mit ausgeschnittener Bordüre auf schwarzem Samt.

▷ *Matelassé-Stickerei auf bedrucktem Panne zu assortiertem Seidentaft.*

Vonnie Reynolds – Portrait einer irischen Modeschöpferin

Eigentlich sind das alte Posthaus in Bunratty und der Limerick Lions Club verantwortlich für Vonnie Reynolds' Einstieg in die internationale Modeszene. Das erstere nämlich erweckt in der damaligen Nur-Hausfrau und Mutter den glühenden Wunsch, das verlassene Gebäude zu neuem, stilvoll renoviertem Boutique-Leben zu erwecken. Den letzteren gelüstete es wenig später nach einer Modeschau. «I'll do it», sagte die frischgebackene Boutique-Besitzerin und Gattin eines Clubgründermitglieds und machte sich mit Begeisterung an die Aufgabe. Die Schau war ein durchschlagender Erfolg. So begann in County Clare zu Irland vor gut zehn Jahren die Karriere einer talentierten Irin, die aus bescheidenen Anfängen als Designerin für ihre Boutique zu einer – kürzlich in den USA enthusiastisch gefeierten – Modeschöpferin luxuriöser Haute Couture Roben aufstieg.

Mit Vorliebe kreiert Vonnie Reynolds für aussergewöhnliche und schöne Frauen extravagante Abendtoiletten im Stil vergangener Epochen. Ihren exklusiven Einzelmodellen gibt sie romantische Namen, wie «Ophelia», «Sarah Bernhardt» oder «Vom Winde verweht». Katherine Hepburn, Vanessa Redgrave sowie Prominenz dies- und jenseits des Atlantiks zählen zu ihren Kundinnen. Der irischen Haute Couture Tradition des «Grand Luxe» verpflichtet, verarbeitet Vonnie Reynolds die schönsten Seiden-, Spitzen- und Stickereistoffe, die sie zum Teil nach eigenen Entwürfen bei Jakob Schlaepfer in St. Gallen anfertigen lässt.

Das Geschäftsjahr 1981 bei Viscosuisse

63 000 Tonnen Chemiefasern hat die Viscosuisse 1981 verkauft. Davon wurden 11% in der Schweiz, 66% in den übrigen Ländern Westeuropas und 23% auf aussereuropäischen Märkten abgesetzt. Nach der schlechten Verfassung der europäischen Chemiefasermärkte Ende 1980 setzte sich im 1. Halbjahr 1981 vorerst eine mengenmässige Stabilisierung der Absatzlage durch. Dazu hat der steigende Dollarkurs wesentlich beigetragen, der die massiven Konkurrenzvorteile der Amerikaner zurückband. Die Viscosuisse vermochte deshalb auf ihren wichtigen Absatzmärkten wieder vermehrt Fuss zu fassen, und die Produktionskapazität der Firma war das ganze Jahr gut ausgelastet.

Unbefriedigend war die Ertragslage im ersten Halbjahr 1981. Tiefe Verkaufspreise und markante Rohstoffpreiserhöhungen waren dafür verantwortlich. Im 2. Halbjahr gelang es dann, die Preise verschiedener wichtiger Produkte heraufzusetzen und so die Ertragslage zu verbessern. Einschränkend wirkte sich hier allerdings wiederum die Erstarkung des Schweizer Frankens aus. Vorsorglich getätigte Kurssicherungsoperationen milderten den negativen Effekt jedoch, und das 2. Halbjahr konnte mit einem befriedigenden Resultat abgeschlossen werden.

Der Umsatz des Stammhauses erhöhte sich 1981 von SFr. 386 Mio auf SFr. 438 Mio, während der konsolidierte Konzernumsatz von SFr. 425 Mio im Vorjahr auf SFr. 479 Mio stieg. Der Gewinn betrug SFr. 4,255 Mio gegenüber SFr. 5,266 Mio 1980. Unter Einschluss der Tochtergesellschaften beschäftigte die Viscosuisse Ende 1981 3541 Personen (Ende 1980: 3635).

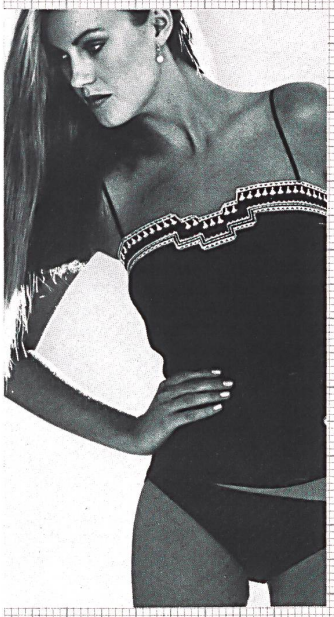
Prognosen für das Jahr 1982 lassen sich bei der Kurzfristigkeit des Geschäfts der Chemiefaserindustrie kaum stellen. Ganz allgemein rechnet man jedoch mit einer Normalisierung der Lage, nachdem die Kapazitäten der europäischen Chemiefaserproduzenten heute in einem besseren Verhältnis zu den Absatzmöglichkeiten stehen als früher. Für die Ertragslage der Viscosuisse wird die Entwicklung des Wechselkurses des Schweizer Frankens zur deutschen und englischen Währung bedeutungsvoll sein, der aussereuropäische Markt wird beeinflusst durch den Dollarkurs und politische Ereignisse.

Simonius, Vischer + Co. gibt Wollhandel weitgehend auf

Das seit mehr als 260 Jahren auf dem Gebiet des Wollhandels tätige Unternehmen Simonius, Vischer + Co. sieht sich veranlasst, diesen Geschäftszweig weitgehend (mit Ausnahme Argentiniens) einzuschränken. Diese Massnahme führt zur Entlassung von 25 Mitarbeitern im Basler Stammhaus sowie die Schliessung der Auslandfirmen. Die Geschäftsleitung der Transithandelsfirma begründet diesen Rückzug u.a. mit folgenden Argumenten:

- Abwanderung der Textilindustrie aus den industrialisierten Ländern Westeuropas, wo die Firma den überwiegenden Teil ihres Umsatzes erzielte, in asiatische Länder
- nicht-wettbewerbsneutrale Staatsbeihilfen an Konkurrenten ausserhalb der Schweiz
- Vertikalisierungsbestrebungen des Wollhandels in Richtung Kämmerei, was aus Standortgründen in der Schweiz nicht möglich ist
- ungünstiger Standort der Firma in der Schweiz wegen der Währungsfluktuationen und des tendenziell zur Stärke neigenden Schweizer Frankens, was hohe Absicherungskosten bedeutet

In einer Mitteilung der Firma heisst es ferner, dass der Anteil des Wollgeschäftes an den Einnahmen seit Jahren kleiner und kleiner geworden sei, im letzten Jahr hätte dieser nur noch einen Teil der Saläre und Unkosten gedeckt. Ein Sozialplan für die Entlassenen ist ausgearbeitet worden, zudem besteht noch ein grösserer Fonds für Härtefälle.



Hanro-trend: *Seiden-Top mit mehrfarbiger «Inka»-Stickerei in topmodischen Braun-, Violett- und Gelbtönen.*

Hanro for men: *Maskulines Styling bringt reine Seide Männern näher!*

Hanro Produktlinien H/W 82/83 im Zeichen edler Naturfasern

Hanro Flash: *Loungesuit oder Jogging-Anzug?*

Durch die Aufgabe der DOB-Kollektion konnte sich die Strickwarenfabrik Hanro AG verstärkt auf den Ausbau und die Verfeinerung der Produktprogramme Wäsche, Lingerie, Homewear, Casualwear und Coordinates konzentrieren. Allen bestehenden und neuen Produktlinien gemeinsam ist ihre Ausrichtung auf den Qualitätsmarkt, die fast ausschliessliche Verarbeitung von Naturfasern und die Anvisierung einer jüngeren, modisch-interessierten Zielgruppe. Die Dynamik des traditionsreichen Liestaler Unternehmens zeigt sich nicht zuletzt auch darin, dass die neue Kollektion zu dem vom Handel erwünschten frühen Ordertermin vorlag und bereits Mitte Januar der Fachpresse vorgestellt werden konnte.

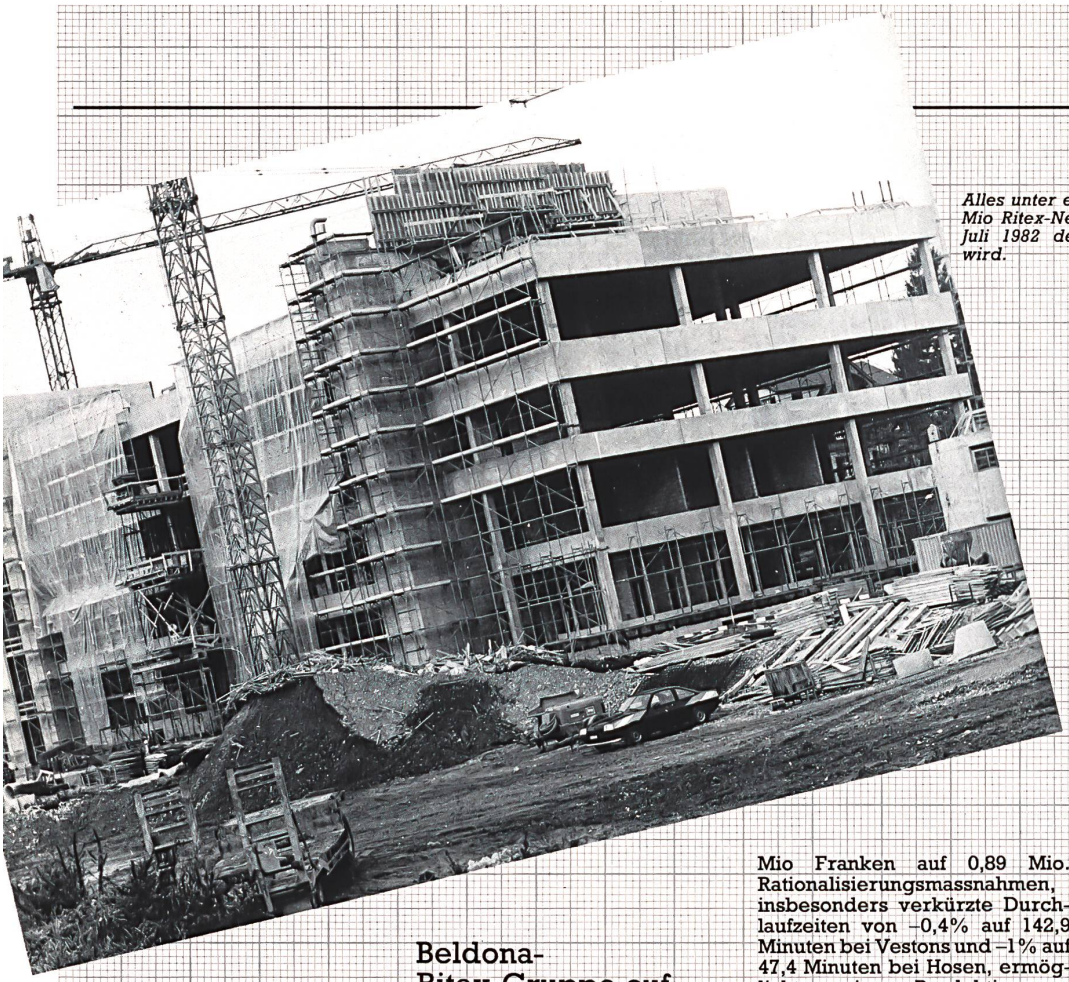
Im saisonüberdauernden Ganzjahres-Look präsentiert sich die sportive *Hanro Coordinates* Linie; ein Programm von kombinierbaren Hosen, Jupes, Gilets und Pullovers aus reiner Schurwolle (Wollsiegel-Qualität), in vorwiegend englischer Jacquard-Dessinierung kombiniert zu neutralen Unifarben.
Hanro-trend, das modische Damenwäsche-Sortiment, bringt eine Reihe attraktiver Saisonneuheiten, wie Bodies und Garnituren aus reiner Seide oder maschinenwaschbarer Merino-Wolle extrafein, elegant garniert mit St. Galler-Stickerei oder St. Galler-Guipure-Spitzen. Ausserdem, in den drei Modefarben Mohican, Sureau und Soleil, kombinierbare Seiden-Tops mit aparter «Inka»-Motiv-Stickerei.

Das modische Pendant dazu – und eine gekonnte Synthese von femininem Material und maskulinem Styling – findet sich bei der Herrenwäsche in Form von reinseidenen Boxer-Shorts mit Nadelstreifen-Druckdessin in den Farben Bambou, Delft und Pomme.
Romantische Spitzen, Volants und Rüschen einerseits, fernöstlich inspirierte Schnitte und Details andererseits, bestimmen den Look der *Siesta* Lingerie und Homewear Kollektion. Neben den bekannten Stoffspezialitäten, wie feinstrukturierte Single Jerseys, Raschelspitzen, Bouclés und Double-Velours, werden im eigenen Werk auch kunstvolle Galons und Einfassungen hergestellt, die in Form, Qualität und Farbe perfekt assortiert sind und so jedem Modell den raffinierten Hanro-Finish verleihen.
Mit *Hanro Flash* schliesslich, stösst das Unternehmen in eine Marktnische vor – dem zunehmenden Bedürfnis nach funktioneller, komfortabler Mehrzweckbekleidung. Jumpsuits, kombinierbare Kurzkleider, Kimono- und Raglanschnitte, praktische Druckverschlüsse, bewegungsaktive Taillen-Elastics und als Einheitsmaterial ein pflegeleichter Cloqué-Jersey in drei auf Schwarz basierenden Farbstellungen sind die Komponenten eines Life-Style-Sortiments, das mühelos die Grenze zwischen Loungewear und Aktiv-Sportswear überspielt.

Rohner-Stickerei für die «Bluse des Jahres»

Die Stickerei-Firma Jacob Rohner AG, Rebstein, kann in ihrer Geschichte ein Ereignis verbuchen, das für sie erstmalig ist: Der weltberühmte Warenhauskonzern Marks & Spencer in England hat für einen Blusentyp, der in der Auflage von 1 Million Stück fabriziert wird, eine Stikkerei bestellt, die aus besticktem Kragen, Tasche und Manschetten besteht. Deshalb mussten im Werk Widnau dafür 5 Millionen Einzelstücke bestickt und ausgeschnitten werden – eine einmalige oder besser gesagt erstmalig so grosse Auftragserteilung für einen Artikel im 105 Jahre alten Unternehmen. Dass man den Anlass gebührend feierte und dabei den Hauptbeteiligten – der Chefeinkäuferin der Blusenabteilung bei Marks & Spencer, Mrs. Linn Morris, sowie dem Inhaber der Konfektionsfirma Burnham Mfg. Ltd., Nottingham, Mr. Manfred Dessau – eine «goldene Bluse» überreichte, verstand sich von selbst. Zusätzlich wird aber auch die rührige weibliche Belegschaft der Jacob Rohner AG als Anerkennung ihrer Leistung mit dieser «Bluse des Jahres» beschenkt. Dem jungen Verkaufs-Team der Rohner AG in London, unter der Führung von Mario Degani, darf zu diesem Grosserfolg herzlich gratuliert werden.

Supererfolg mit Stickereibluse.



Alles unter einem Dach wird der 20 Mio Ritex-Neubau vereinen, der im Juli 1982 dem Betrieb übergeben wird.

Beldona-Ritex-Gruppe auf Erfolgskurs

Wenn die 1980 erfolgte Überführung der Herrenkonfektionsfirma Ritex AG in die Beldona-Gruppe mancherorts als unternehmerisches Wagnis apostrophiert wurde, kann Beldona VR-Präsident Dr. Karl Roth bereits nach dem ersten vollen Geschäftsjahr in seinem Jahresbericht 1981 den Gegenbeweis erbringen. Im Berichtsjahr verzeichnete die Ritex AG, bei gehaltenem Umsatz, einen Produktionsanstieg auf 34,1 Mio Franken (Vorjahr 30,9 Mio). Der Cash Flow verbesserte sich von 0,43 Mio Franken auf 0,89 Mio. Rationalisierungsmassnahmen, insbesonders verkürzte Durchlaufzeiten von –0,4% auf 142,9 Minuten bei Vestons und –1% auf 47,4 Minuten bei Hosen, ermöglichten einen Produktionsausstoss von 408 805 Einheiten (Vorjahr 388 883). Während sich der Produktionsanteil der Serienanfertigung von 56,6% auf 54,7% zurückbildete, erhöhte sich die Lagerproduktion von 20,3% auf 21,3%. Der Lageraufbau erfolgte in Übereinstimmung mit einem Unternehmensziel, das die Ritex AG – besonders im Hinblick auf die bevorstehende Übersiedlung in neue Lokalitäten – als Lagerlieferant positionieren will.

Rund 80 000 Einheiten soll das Lager des 20 Mio Ritex-Neubaus in Zofingen aufnehmen. Der 26 000 m³ umfassende Bau ist energiesparend konzipiert, gewährleistet einen rationellen Betrieb bei optimalen Arbeitsbedingungen, flexible Verwendungs- und eingeplante Erweiterungsmöglichkeiten. Nach nur 14-monatiger Bauzeit wird das Gebäude im Juli 1982 betriebsbereit sein.

Für 1982 sind höhere Umsätze budgetiert; für Ritex 38 Mio Franken, für Beldona 40 Mio Franken. Damit will die Beldona-Gruppe erstmals die 100 Mio Franken Schallmauer durchbrechen. Die Voraussetzungen dazu wurden bereits 1981 geschaffen.

Die Beldona Holding AG, in der die Beldona-Gesellschaften für Damenwäsche und die Herrenbekleidungshersteller Ritex AG/Zofingen, Obrecht + Söhne/Balsthal, Webeo Kleiderfabrik AG/Trimbach sowie die Beldona-Detailhandelsorganisation mit 61 Verkaufspunkten in der Schweiz und 5 in der BRD zusammengeschlossen sind, erzielte 1981 einen Gesamtkonzernumsatz von 94,8 Mio Franken (Vorjahr 88 Mio), bei einem Cash Flow von 5,4 Mio Franken (Vorjahr 5 Mio). Dieses Resultat erlaubt es allen Gesellschaften, die notwendigen Abschreibungen vorzunehmen und an die Aktionäre der Beldona Holding AG wiederum eine 6%ige Dividende auszuzahlen.

Am Beispiel Ritex hat das Beldona-Konzernmanagement eindrücklich demonstriert, dass die Schweiz auch heute noch als Produktionsstandort für Bekleidungshersteller durchaus attraktiv sein kann, wenn eine kreative Unternehmensführung das Instrumentarium des Marketing beherrscht und gezielte Rationalisierungsmassnahmen durchzusetzen weiss.

Wollweberei F. Hefti + Co. AG, Hätzingen: Zwischenbilanz

Ein Jahr nach der Übernahme des grössten Textilbetriebs des hinteren Glarnertals durch den Tiroler Lodenweber Franz Pischl AG, Telfs, tritt die Geschäftsleitung mit einer Zwischenbilanz an die Öffentlichkeit. Dass die Sanierung der in den letzten Jahren mit Verlust operierenden Tuchfabrik nur von der Marktseite her zu bewerkstelligen ist, war den neuen Besitzern von Anfang an klar. Nach den Ausführungen von VR-Präsident Rupert Pischl und VR-Delegierter Paul Weyrer anlässlich eines Pressegesprächs wurde zunächst eine rigorose Sortimentsbereinigung vorgenommen. Verlustbringende Stapelware wird zukünftig nicht mehr erzeugt. Gleichzeitig besann man sich in Hätzingen auf den ehemals hervorragenden Ruf des Unternehmens als eine der bedeutendsten Streichgarnwebereien Europas.

Dementsprechend wurde eine Umorientierung von Kammgarn- auf feine Streichgarn- und Lambswool-Qualitäten vorgenommen. Die betriebsinterne Ausrüstung sämtlicher Streichgarnqualitäten ist durch eine neuinstallierte Stück-Karbonisierungsanlage gewährleistet. Das gestraffte Fabrikationsprogramm visiert ausserdem die Produktion von hochwertigen Spezialartikeln an: im Sportsektor Elastic-Gewebe für Ski- und Kletterhosen; im HAKA-Bereich gepflegte Mohair-Anzugstoffe; im DOB-Bereich Material- und Dessinkombinationen in abgestimmten Farben und ergänzenden Blusen/Rock/Mantel-Gewichten, inklusive Lambswool-Strickgarne für assortierte Strickteile. Neben dem ausgebauten DOB-Komplettangebot für den modischen Konfektionär und Stricker, wurde eine weitere Produktidee verwirklicht. Mit dem Leichtloden-Programm «Pischl made by Hefti» in Wollsiegel-Qualität, das neben Melangen und Stückfärber- auch Elastic-Loden umfasst, bringt Hefti junge Kombinationsideen in Lambswool und Loden auf den Markt.

Sortimentskonzept und Produktideen sind – nicht zuletzt dank intensiver Marktbearbeitung – auf positive Resonanz gestossen. Zudem werden die eingeleiteten Sanierungsmassnahmen im laufenden Jahr voll zum Tragen kommen. Die Geschäftsleitung jedenfall beurteilt die Aussichten als «wesentlich erfreulicher als vor Jahrefrist». Das Fortbestehen der vor 150 Jahren gegründeten Wollweberei dürfte damit gesichert sein. Die F. Hefti + Co. AG wird weiterhin den guten Ruf der Schweizer Qualitätstextilien in die Welt hinaus tragen.

Erfreulicher Geschäftsabschluss 1981 im TMC

Anlässlich der Ordentlichen Generalversammlung 1982 der Genossenschaft TMC durfte Verwaltungsratspräsident Josef Schwald feststellen, dass das vergangene Geschäftsjahr praktisch auf allen Ebenen erfolgreich war. Die finanzielle Situation hat sich weiter verbessert, und die Jahresrechnung per 31. Dezember 1981 schliesst mit einem Gewinn von knapp Fr. 50 000.–. Dank mehrmaliger Sonderbeiträge der Genossenschafter sowie intensiver Sparanstrengungen der Verwaltung wird es zudem möglich sein, den letzten Teil der 1976 übernommenen Planungskosten (Schlieren) bis Ende 1982 zurückzuzahlen.

Alle Räumlichkeiten der Bauetappe 1A waren 1981 voll belegt, und es mussten keine Kosten für leerstehende Showrooms übernommen werden. Etwas mehr Enthusiasmus wünscht man sich für die Belegung der Erweiterungsetappe, doch dürfte das exklusive und gelungene architektonische Konzept bald zahlreichere Interessenten anlokken. Die vielseitige und problemlos funktionierende Infrastruktur des TMC wird das ihrige dazu beitragen.

Die langen Verhandlungen mit den Verkehrsbetrieben der Stadt Zürich zwecks Einführung einer Buslinie zum Mode Center haben mittlerweile einen erfolgreichen Abschluss gefunden, das TMC wurde an das städtische Verkehrsnetz angeschlossen und ist heute bequem per Bus erreichbar. Anlass zu Diskussionen gab die Lösung der Parkplatzfrage. Es wurden verschiedene Varianten ausgearbeitet, wobei der Verwaltungsrat grundsätzlich der Ansicht ist, dass der tägliche Betrieb im Parkhaus möglich sein muss und für Sonderveranstaltungen ein zusätzlicher Aussenparkplatz zur Verfügung stehen soll. Im Zusammenhang mit der Finanzierung dieses Parkplatzes erwog man die Kürzung des PR-Budgets, und die Genossenschafter beschlossen im offenen Abstimmungsverfahren, den Beitrag an die PR-Abteilung von Fr. 125 000.– auf Fr. 60 000.– zu reduzieren. Ein nicht ganz unproblematischer Beschluss, ist doch die Werbung massgeblich am Publizitätsgrad eines Unternehmens beteiligt!

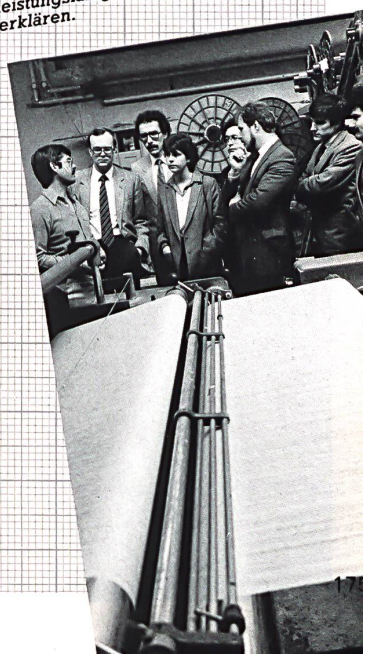
Im Februar konnte das neue computergesteuerte Informationssystem in Betrieb genommen werden. Am Informationsstand in der Eingangshalle kann der Besucher auf dem Bildschirm sofort alle wichtigen Informationen beziehen.

Neu in den Verwaltungsrat wählte die Generalversammlung Peter Borner (Scheitlin + Borner AG, Worb). Er übernimmt das Mandat des zurückgetretenen Heinz Iseli (Bleiche AG, Zofingen). Der Mitgliederbestand der TMC Genossenschaft blieb im Geschäftsjahr praktisch konstant; 15 Austritten stehen 20 neue Mitglieder gegenüber.

Künftige Schweizer Diplomaten besuchen die Textilindustrie

Wie wichtig zur Förderung des gegenseitigen Verständnisses der direkte wirtschaftliche Anschauungsunterricht für die offiziellen Vertreter der Schweiz im Ausland ist, kommt in den traditionellen «Textiltagen» von Mal zu Mal klarer zum Ausdruck. Dieser Kontakt zur Textilindustrie – eine unmittelbare Fühlungnahme und Konfrontation mit einem zukunftsgerichteten, dynamischen Unternehmergeist trotz teils harten Existenzproblemen – war diesmal besonders eindrücklich gestaltet. Während zweier Tage besuchten die noch mitten in der Ausbildung aber kurz vor ihrem ersten Praktikum stehenden Diplomaten-Anwärterinnen und -Anwärter auf Einladung von drei Fachverbänden nicht weniger als vier führende und aktiv am Exportgeschäft interessierte Unternehmen der Sparten Baumwollweberei, textile Bodenläge und Beschichtigungen, Baumwoll-Nouveautés sowie Stickereien (Boller, Winkler AG; Stamm AG; Mettler + Co. AG; Forster Willi + Co. AG).

Zwischen den einzelnen Betriebsbesichtigungen nahmen die Jung-Diplomaten die Gelegenheit wahr zum offenen Gespräch mit Unternehmern und den Verbandsverantwortlichen über aktuelle Wirtschaftsfragen, die Zukunftschancen der einheimischen Textilindustrie im internationalen Wettbewerb und nicht zuletzt auch über ganz konkrete Absatzprobleme in den künftigen Einsatzregionen der Kandidaten. Von einer Teilnehmerin besonders unterstrichen wurde u.a. die offenkundig liberale Haltung der Schweiz – trotz hartem Konkurrenzkampf – anlässlich der kürzlichen Verhandlungen in Genf um eine Verlängerung des Allfaserabkommens. Dies habe ganz wesentlich zur Festigung des bereits weltweit guten Image der Schweizer Textilindustrie und ihrer Produkte beigetragen, meinte die Sprecherin.

Bei Boller, Winkler AG, Turbenthal.

Bei Stamm AG, Eglisau, lassen sich die künftigen Diplomaten die neue, leistungsfähige Beschichtungsanlage erklären.